

Politische Gemeinde Hüttwilen

Protokoll über die 42. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Dienstag, 26. Mai 2015 um 20.00 Uhr im Singsaal der Primarschule Hüttwilen

Vorsitz: Walter Schmid, Gemeindeammann

Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts
2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Februar 2015
4. Information zur Abrechnung des Infrastrukturprojektes Uerschhausen
5. Ausserordentliche Abschreibungen in der Rechnung 2014
6. Abnahme der Rechnung 2014
7. Information über die Innenrenovation des Badekiosk Hüttwilen und Genehmigung der Bauabrechnung
8. Kreditantrag Fr. 400'000.- für Pflegeplätze im Stadtgarten Frauenfeld
9. Ressortzuteilung im Gemeinderat für die Legislatur 2015 – 2019
10. Verschiedenes und Umfrage

Eröffnung

Walter Schmid begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden zur 42. Gemeindeversammlung. Es haben sich entschuldigt: Hubert Lombard sowie Renate und Herbert Breitenmoser von Hüttwilen. Als Gäste anwesend sind Herr M. Frei, Redaktor der Thurgauer Zeitung ohne Stimmberechtigung. Der Gemeinderat ist vollständig anwesend. Der Gemeindeschreiber D. Meier ist Protokollführer und zusammen mit S. Meier, Leiterin Soziale Dienste und S. König, Leiterin Steueramt, ohne Stimmrecht anwesend.

1. Informationen aus den Ressorts

Gemeindeammann Walter Schmid

Einleitend präsentiert W. Schmid Fotos, welche die Gemeinde von der Firma „Foto Gross“, St. Gallen, käuflich erwerben konnte. Die Fotos zeigen die Dorfteile Hüttwilen, Nussbaumen und Uerschhausen, aus den Jahren 1941 bis 1949. Die Fotos befinden sich im Archiv der Gemeindeverwaltung und können auf Wunsch eingesehen werden.

Asylwesen:

Der Gemeinde Hüttwilen wurde eine Familie aus Syrien zugewiesen. Bei der Familie handelt es sich um ein Kind und dessen Eltern.

Raumplanung:

Geschützte Gebäude wurden bisher im Zonenplan rot markiert. Neu müssen die Gebäude mit Schutzstatus besonders wertvoll und wertvoll gemäss Vorgaben des Kantons in einem separaten „Schutzplan“ erfasst. Die Arbeiten am Schutzplan sind vom Moratorium (Bearbeitungsstopp aufgrund fehlender rechtlicher Grundlagen) für Zonenplanänderungen nicht betroffen und sind bereits weit fortgeschritten. Einige Liegenschaften werden dabei eine Änderung ihres Schutzstatus erfahren. Den Eigentümern wurde das Resultat schriftlich mitgeteilt. In einem nächsten Schritt ist die öffentliche Auflage durchzuführen. Der Schutzstatus hat vor allem Auswirkungen, wenn bauliche Massnahmen vorgesehen sind. Eine Beurteilung durch das Amt für Denkmalpflege ist dann zwingend.

W. Schmid verweist auf die Internetseite www.thurgis.ch, wo unter anderem auf die vollständige Datenbank der Denkmalpflege zugegriffen werden kann.

Marita Peter; Ressort Gesundheitswesen, Generationenfragen und Kultur

Spitex Region Seebachtal / Spitex Region Frauenfeld:

Die Spitex Region Seebachtal wurde am 23. April 2015 offiziell aufgelöst. Das verbleibende Vermögen geht an den Samariterverein Hüttwilen-Seebachtal über. Durch die neue Organisation und die dazugekommenen Gemeindegebiete hat sich die Spitex Region Frauenfeld mit einigen Herausforderungen auseinandersetzen müssen. Die Abläufe spielen sich jedoch ein und die Planung wird laufend optimiert.

Mahlzeitendienst:

Der Mahlzeitendienst (MZD), welchen die Gemeinden Herdern, Hüttwilen, Neunforn, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen seit dem 01.01.2015 gemeinsam anbieten, hat sich mittlerweile etabliert. Derzeit nutzen 12 Bezüger die Leistungen des MZD.

Generationenfragen:

Der Seniorenrat Hüttwilen-Nussbaumen-Uerschhausen lädt am 10. Juni 2015 im Singsaal zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Sterben zu Hause“ ein.

Kultur:

Am 18. Juni 2015 findet der diesjährige Neuzuzügerapero statt. Die Vereine wurden schriftlich eingeladen, Informationsmaterial für neue Bewohnerinnen und Bewohner bei der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Die Bundesfeier findet bei der Familie Jäger auf dem Haldenhof statt. Das Amt für Archäologie wird wie in den Jahren 2012 und 2013 das Rahmenprogramm, diesmal beim ehemaligen Gutshof Stutheien, zum Thema Römer gestalten.

Pascal Muggensturm; Ressort Öffentliche Sicherheit und Liegenschaften

Zivilschutz:

Im laufenden Jahr finden Kontrollen der privaten Schutzräume statt. Die Kontrollpflicht obliegt der Gemeinde und ist alle zehn Jahre durchzuführen. Für die Ausführungen wurde die Firma SRK GmbH verpflichtet. Kleinere Reparaturarbeiten werden gratis durch die Kontrolleure ausgeführt. Der Zugang zum Schutzraum muss gewährleistet sein und die Notausgänge werden überprüft. Die Eigentümer werden bis Ende Juni schriftlich über die Massnahmen informiert und der Ausführungstermin wird bis Ende Juli angekündigt. Die Kontrollen finden voraussichtlich in den Monaten August/September statt, wobei die Auswertungen bis Ende September erwartet werden. Die Auswertungen dienen in der Folge als Grundlage für die Zuweisungsplanung.

Militärische Einquartierungen:

Vom 29. Juni bis 2. Juli 2015 findet eine Durchhalteübung der Rekrutenschule 75 statt. Die Truppen werden in den Schutzräumen der Gemeinde einquartiert. Die Anwesenheit beschränkt sich auf die Truppen Zu- und Wegfahrt sowie auf die Verpflegung.

Dino Giuliani; Ressort Werke

Wasserversorgung:

Die Rechnung 2014 der Wasserversorgung schliesst rund Fr. 78'000 besser ab als budgetiert. D. Giuliani begründet dies mit dem geringeren Wassereinkauf. Ebenfalls sind die Einnahmen für die Grundgebühren aufgrund der revidierten Gebührenordnung höher. Mit diesem Ergebnis wird der Betrag von Fr. 95'000.- in die Spezialfinanzierungen eingelegt und steht für anstehende respektive laufende Projekte zur Verfügung.

Projekte:

Die Arbeiten für das Infrastrukturprojekt „Kawazen“ befinden sich derzeit noch in der Umsetzung. Das Projekt „Ringschluss“ in Nussbaumen wurde bereits ausgeführt. Mit diesen Wasserleitungsprojekten wird die Versorgungssicherheit verbessert. Ebenfalls wird zurzeit die Brunnenstube Guggenhüsli in Hüttwilten ersetzt, welches nach den Arbeiten wieder den höchsten hygienischen Anforderungen entspricht. D. Giuliani illustriert abschliessend die genannten Projektarbeiten anhand einiger Bilder.

EW Netz:

Die Rechnung 2014 schliesst rund Fr. 58'000.- besser ab als budgetiert. Dies ist vor allem auf geringere Netznutzungskosten der Vorliegernetze sowie auf einen geringeren Netzverlust zurückzuführen. Zudem wurde ein höherer Umsatz erzielt.

EW Handel:

Die Rechnung 2014 schliesst rund Fr. 20'000.- besser ab als budgetiert. Erfreulich ist die Entwicklung bei den Solaranlagen. Das installierte Leistung hat erneut zugenommen und beträgt rund 1'250 kWp. Im Jahr 2015 fallen voraussichtlich drei Grossanlagen in die KEV-Vergütung des Bundes.

Projekte:

Mit dem Infrastrukturprojekt Kawazen wird auch das Niederspannungsnetz erneuert und dadurch die Versorgungssicherheit verbessert. Anhand einiger Bilder erläutert D. Giuliani die Arbeiten, welche bislang gut abgelaufen sind. Im Zuge der Strasseninstandstellung wird der Knoten Oberdorfstrasse-Kawazen-Lussistrasse geometrisch angepasst, womit die Verkehrssicherheit verbessert wird. Der nördliche Teil des Knotens wird voraussichtlich im kommenden Jahr angepasst.

Gasversorgung:

Anstelle einer Entnahme von Fr. 30'000.- aus der Spezialfinanzierung werden Fr. 29'000.- in die Spezialfinanzierungen eingelegt. Die Rechnung schliesst somit mit Fr. 59'000.- besser ab als budgetiert. Die Spezialfinanzierung weist daher weiterhin einen sehr hohen Stand von neu rund Fr. 260'000.- aus. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, den Gaspreis per 2015 zu reduzieren. Die Gaskunden können nun von einem sehr günstigen Tarif profitieren.

Fernwärme:

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 15'000.- ab. Der Betrag wird in die Spezialfinanzierung eingelegt. Die Spezialfinanzierung weist somit neu einen Stand von rund Fr. 90'000.- aus. Der gesetzlich vorgeschriebene Filter für die Heizzentrale wird bis spätestens im Jahr 2021 eingebaut. Die eichpflichtigen Wärmezähler wurden im Jahr 2014 ersetzt.

D. Giuliani lobt den Einsatz und die gewissenhafte Arbeit der Werkmeister, welche den Betrieb sämtlicher Werke auf dem Gemeindegebiet sicherstellen.

Röbi Schönholzer; Ressort Tiefbau und Verkehr

Gemeindestrassen:

Das gute Rechnungsergebnis begründet R. Schönholzer damit, dass Projekte noch nicht ausgeführt werden konnten. In Zusammenhang mit dem erwarteten Neubau am „Lussipuck“ wurde die Sanierung der Oberdorfstrasse zurückgestellt. Zudem konnten einige Aufträge für Oberflächenbehandlungen (OB) günstiger vergeben werden als ursprünglich angenommen.

Flurstrassen:

Die Flurstrassenrechnung schliesst leicht über Budget ab. Die entstandenen Mehrkosten können mit der soliden Spezialfinanzierung ausgeglichen werden.

Kanalisation:

In Zusammenhang mit dem Wasserleitungsprojekt der Wasserversorgung Seerücken West (WSW) wird der Weiler Moorwilen an das öffentliche Kanalisationsnetz angeschlossen. Die Gemeinde Hüttwilen beabsichtigt, die häuslichen Schmutzwasser des Weilers an das Kanalisationsnetz von Lanzenneunforn anzuschliessen. Dazu kommen die Anpassungsarbeiten im Pumpwerk, welche derzeit die Kapazität nicht erfüllt.

Für die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) werden im Jahr 2016 Kosten in der Höhe von zirka Fr. 100'000.- erwartet.

Ruhebänke:

Der an der Gemeindeversammlung vom 2. Februar 2015 angekündigte Bau neuer Ruhebänke konnte in der Zwischenzeit ausgeführt werden.

Emil Zingg; Ressort Hochbau

E. Zingg informiert die Anwesenden über die anstehenden Grossbaustellen auf dem Gemeindegebiet. Demnächst werden der Bau eines Mehrfamilienhauses in Uerschhausen sowie ein Projekt mit vier Einfamilienhäusern an der Butzengasse in Nussbaumen umgesetzt. Weiter haben die Tiefbauarbeiten des Bauprojekts „Lussipuck“ in Hüttwilen mit drei Mehrfamilienhäusern und je sieben Wohneinheiten begonnen. Trotz intensiver Untersuchungen des Untergrundes vor Baubeginn, mussten während den Tiefbauarbeiten Massnahmen gegen Rutschungen der obliegenden Liegenschaften getroffen werden. Die Probleme konnten in der Zwischenzeit behoben werden und mit dem Hochbau kann demnächst begonnen werden. E. Zingg erwartet in den nächsten Jahren einen Rückgang der Bautätigkeit. Vor seinem Eintritt in den Gemeinderat im Jahr 2003 wurde der Zonenplan überarbeitet, was den Startschuss für die nachfolgend hohe Bautätigkeit sein sollte. In der Zwischenzeit hat ein Wandel der Anspruchserwartungen hinsichtlich der Baubewilligungen, aber auch hinsichtlich der Toleranz der betroffenen Nachbarn stattgefunden. In den letzten Jahren sind die Zahl der Rekurse und Einsprachen gestiegen. Aufgrund der zugenommenen Komplexität, musste auch häufiger juristische Beratung in Anspruch genommen werden. Nach 12 Jahren interessanter und intensiver Gemeinderatstätigkeit blickt E. Zingg grossmehrheitlich positiv auf die vergangene Zeit zurück. E. Zingg freut sich jedoch, direkt an der Mitgestaltung der baulichen Entwicklung der Politischen Gemeinde Hüttwilen beteiligt gewesen zu sein und dankt allen Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Heinz Geisser; Ressorts Finanzen

Finanzen:

H. Geisser nimmt nachfolgend zur Rechnung 2014 Stellung.

2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmzähler

Es sind 92 Stimmberechtigte und fünf Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 47 Stimmen. Als Stimmzähler amten die Wahlbüromitglieder Vinzenz Zahner und Christoph Hagen von Hüttwilen.

Gegen die Einladung zur Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Februar 2014

W. Schmid gibt das Protokoll zur Diskussion frei.

Reto Weber, Hüttwilen, beanstandet die im Protokoll festgehaltene Aussage von H. Geisser, welcher die Ressortzuständigkeit für das Ressort Steuern mit den Erfahrungen aus den Schulsteuern begründet. W. Schmid teilt mit, dass die Ressortzuständigkeit klar geregelt sei. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Das grosse Mehr stimmt dem Protokoll zu. W. Schmid dankt dem Verfasser D. Meier.

4. Informationen zur Abrechnung des Infrastrukturprojektes Uerschhausen

Die Gemeindeversammlung hat dem Projektkredit von Fr. 2,45 Mio. vor zwei Jahren zugestimmt. Die Werkleitungsarbeiten und der Strassenbau konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Deckbelagseinbau wird aufgrund eines MFH-Neubaus erst im 2016 ausgeführt. Im Zuge der Projektabwicklung wurde der alte Buechemerweg mit entsprechenden Erschliessungsbeiträgen der Anstösser bis zur Siedlungsgrenze ausgebaut. Ebenfalls wurde die alte Brückenwaage abgebrochen.

Das Projekt konnte mit 2'277'000 Franken rund 7% unter Budget abgeschlossen werden wobei alle Teilprojekten unterschritten wurden. Die Schlussrechnung wurde durch die Geschäftsprüfungskommission geprüft und für korrekt befunden. D. Giuliani eröffnet die Diskussion.

H. Bachmann, Hüttwilen, erkundigt sich über die Auswirkungen der Kosten für die noch ausstehenden Deckbelagsarbeiten auf das Projekt. D. Giuliani informiert, dass die zu erwartenden Kosten bereits in der vorliegenden Projektabrechnung berücksichtigt (zurückgestellt) wurden.

Es folgen keine Wortmeldungen. W. Schmid dankt D. Giuliani für die Leitung des Grossprojekts.

5. Ausserordentliche Abschreibungen in der Rechnung 2014

H. Geisser informiert über die Rechnung 2014, welche mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 548'324.18 sehr gut ausfällt. Dieses Resultat wird vor allem den Ressortverantwortlichen verdankt, welche sorgsam und umsichtig mit den Ressourcen umgegangen sind. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgende zusätzliche Abschreibungen:

- Revision Zonenplan und Baureglement in der Höhe von Fr. 56'548.75.

Begründung:

Die Revision kann aufgrund gesetzlicher Unklarheiten (kantonales Moratorium) nicht weitergeführt werden. Der künftige Nutzen der bereits ausgeführten Arbeiten ist fraglich.

- Zusätzliche Abschreibung Erschliessung im Chloster in der Höhe von Fr. 53'799.-.

Begründung:

Die Erschliessung im Betrag von Fr. 53'799.-- liegt deutlich unter dem Richtwert für Aktivierungen (Fr. 100'000.--). Zudem stellt die Erschliessung keinen realisierbaren Wert mehr dar.

Weitere Erläuterungen zu den zusätzlichen Abschreibungen sind in der Gemeindebroschüre zu finden.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung stimmt beiden zusätzlichen Abschreibungen mit grossem Mehr zu. Der restliche Überschuss in der Höhe von Fr. 437'976.43 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

6. Abnahme der Rechnung 2014

H. Geisser erläutert der Versammlung den Rechnungsabschluss, insbesondere die wesentlichen Budgetabweichungen. Die detaillierten Erläuterungen sind in der Broschüre aufgeführt. Die Diskussion wird eröffnet, jedoch nicht genutzt. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung werden zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss:

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Laufenden Rechnung 2014 mit grossem Mehr zu.

Mit der Annahme der Bestandesrechnung, weist das Eigenkapital neu einen Saldo von Fr. 2'214'347.76. aus.

Beschluss:

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Bestandesrechnung 2014 mit grossem Mehr zu.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Investitionsrechnung 2014 mit grossem Mehr zu.

7. Information über die Innenrenovation des Badekiosk Hüttwilen und Genehmigung der Bauabrechnung

Mit der Ablösung der bisherigen Pächterin wurde die Einrichtung des Badekiosks geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass eine Renovation vordringlich nötig ist. Ohne diese müsste der Kioskbetrieb in der Badesaison 2015 eingestellt werden. Die Geschäftsprüfungskommission wurde frühzeitig über die baulichen Massnahmen und die Kostenfolgen informiert. W. Schmid beantragt deshalb der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung zu bewilligen. Diese schliesst mit Fr. 58'250.- gemäss dem Kostenvoranschlag von Fr. 58'000.- ab. W. Schmid eröffnet die Diskussion.

H. Geisser meldet sich zu Wort und dankt W. Schmid für seinen grossen Arbeitseinsatz, der den Umbau überhaupt möglich machte. Er lobt die Kosteneinhaltung, die trotz der Dringlichkeit erreicht wurde. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. Die Bauabrechnung wird zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss:

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Bauabrechnung mit grossem Mehr zu.

8. Kreditantrag Fr. 400'000.- für Pflegeplätze im Stadtgarten Frauenfeld

Am Informationsabend vom 16. März 2015 wurde die Bevölkerung über den Sachverhalt informiert. Damals hatte sich eine grosse Mehrheit der Anwesenden für eine Sicherung von Pflegeplätzen an den zwei Standorten Stammheim und Frauenfeld ausgesprochen. Der Gemeinderat hat daraufhin den vorliegenden Kreditantrag ausgearbeitet, welchen M. Peter in Ergänzung zur schriftlichen Botschaft noch mündlich erläutert.

Die Politische Gemeinde Hüttwilen ist derzeit nicht Vertragsgemeinde bei einem Alters- und Pflegeheim. Mit dem Alters- und Pflegezentrum (APZ) Stammthal wurde im Jahr 2011 eine Vereinbarung über die Kostenübernahme des Restfinanzierungsbeitrages abgeschlossen. Die Politische Gemeinde übernimmt die Differenzen zwischen den Restkosten für Pflege in den Kantonen Thurgau und Zürich. Im Gegenzug sind Bewohner aus unserer Gemeinde auf der Warteliste gleichgestellt mit Bewohnern der vier Zentrumsgemeinden.

Der Stadtgarten Frauenfeld plant einen Erweiterungsbau und fragt in diesem Zusammenhang nun mehrere Aussengemeinden an, ob sie sich eine bestimmte Anzahl Plätze sichern möchten. Mit dem vorliegenden Angebot, könnte ein Platz für jeweils Fr. 100'000.- für den Zeitraum von 25 Jahren gesichert werden. Der gegenwärtige Auswärtigenzuschlag von Fr. 17.-/Tag (wird voraussichtlich im Jahr 2017 auf Fr. 29.-/Tag erhöht) würde mit der Vereinbarung dahinfallen.

Mehrere Faktoren sprechen aus Sicht des Gemeinderates für den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Stadtgarten Frauenfeld:

- Der Bevölkerung ist die Sicherung von Pflegeplätzen am Standort Frauenfeld ein Anliegen
- Gemäss den Szenarien des Kantons sind im Bezirk Frauenfeld zu wenige Plätze vorhanden.
- Die Gemeinden sind zukünftig für die stationäre Pflegeversorgung im Pflegeheim zuständig.
- Den Stadtgarten hat der Gemeinderat als professionell geführtes Heim kennengelernt, hinter dem mit der Bürgergemeinde Frauenfeld als Betreiberin ein verlässlicher Partner steht.

Der Gemeinderat hat, insbesondere unter dem Blickwinkel der Kosten und der unsicheren Entwicklung, verschiedene Szenarien bearbeitet. Er ist zum Schluss gekommen, dass mit der Sicherung von Plätzen in Frauenfeld und in Stammheim sowie einer fortlaufenden Optimierung des ambulanten Angebotes die Versorgung von Pflegebedürftigen in Hüttwilen nachhaltig sichergestellt werden kann.

Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre, der unsicheren Entwicklung von Nachfrage und Angebot an Pflegeplätzen und dem zweiten Standort in Stammheim schlägt der Gemeinderat zum jetzigen Zeitpunkt die Sicherung von vier Plätzen im Stadtgarten vor.

M. Peter eröffnet die Diskussion.

Reto Hagen, Uerschhausen, hinterfragt die hohe Einkaufssumme für vier Plätze über Fr. 400'000.-. M. Peter erklärt, dass sich der Gemeinderat bewusst sei, dass es sich um einen hohen Betrag handle. Man habe das auch in den Verhandlungen mit dem Stadtgarten eingebracht. Vor dem Hintergrund der Kosten für einen Pflegeplatz (In-

vestition und Betrieb) sowie der durch die Stadt Frauenfeld in der Vergangenheit geleisteten Beiträge hat sich der Stadtgarten für sein Angebot auf die genannte Summe festgelegt. Armin Malär, Hüttwilen, erkundigt sich über die Höhe des Auswärtigenzuschlags von Fr. 29.-/Tag im Verhältnis zu den Gesamtkosten für den Bewohner. Ein solcher Vergleich existiert nach M. Peter derzeit nicht. Die Kosten für den Bewohner variieren je nach Pflegebedarf, Betreuungs- und Hotellerieleistungen stark. R. Hagen fügt an, dass aus seiner Sicht auch günstigere Modelle wie die Privatpflege zur Verfügung stehen. Zudem findet er, dass die Pflege zu Hause zukünftig einen grösseren Stellenwert einnehmen wird. Hedi Rindlisbacher, Hüttwilen, ist der Ansicht, dass nicht alle Menschen zu Hause betreut werden können. R. Hagen findet die Sicherung von Pflegeplätzen nicht grundsätzlich schlecht, eine vertragliche Bindung soll jedoch nicht aus Angst vor den Folgen bei einer Nichtbeteiligung eingegangen werden. Claudia Rindlisbacher berichtet von Erfahrungen aus einer anderen Gemeinde, welche sich bereits Pflegeplätze gesichert hat. U.a. lobt sie die persönlich erlebten Vereinfachungen, wenn ein Pflegeplatz benötigt wird. Bei einem Auswärtigenzuschlag von Fr. 29.-/Tag fallen nach Ihrer Berechnung zudem pro betagte Person jährliche Kosten in der Höhe von Fr. 5'000.- weg. Martin Wenk, Hüttwilen, schlägt vor, der Gemeinde entstandene Kosten an die Leistungsbezüger weiterzuerrechnen. W. Schmid erwidert, dass der Gemeinderat diesen Gedanken nicht teilt, da es sich um eine solidarische Aufgabe der Gemeinde handelt. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. Der Kreditantrag wird zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss:

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen dem Kreditantrag mit grossem Mehr zu. W. Schmid dankt M. Peter für die sorgsame Ausarbeitung.

9. Ressortzuteilung im Gemeinderat für die Legislatur 2015 – 2019

W. Schmid dankt den abtretenden Gemeinderäten für deren gewissenhafte Arbeit in ihren jeweiligen Ressorts und präsentiert den Anwesenden die neuen Ressortzuteilungen. Mit dem Weggang von E. Zingg werden die Aufgaben aus dem Ressort Bauverwaltung an den Gemeindeammann respektive zukünftigen Gemeindepräsidenten Herr HP. Zehnder übertragen. Dadurch wird sich dessen Arbeitspensum gegenüber dem jetzigen Stand erhöhen. W. Schmid übergibt das Wort an HP. Zehnder. Dieser richtet seine Worte an die Anwesenden und bringt seine Zuversicht über die Ausübung seiner künftigen Amtstätigkeit zum Ausdruck. Weiter freut er auf eine gute Zusammenarbeit in der Behörde sowie einen gegenseitigen umsichtigen Umgang mit den Einwohnerinnen und Einwohnern und deren Anliegen.

10. Verschiedenes und Umfrage

W. Schmid eröffnet die Diskussion. Es folgen keine Wortmeldungen. W. Schmid dankt allen Funktionären und Delegierten. Ein spezieller Dank gilt folgenden vom Amt zurückgetretenen Personen:

- Doris Aeschbacher, Hüttwilen (Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission)
- Christoph Hagen, Hüttwilen (Urnenoffiziant)
- Andreas Hagen, Hüttwilen (Mitglied der Fürsorgekommission)
- Marlies Roth, Nussbaumen (Weibelin)

W. Schmid dankt den neuen Funktionären und Delegierten für deren Bereitschaft zur Übernahme und den Bisherigen für die weitere Ausübung ihrer Amtsfunktionen. Abschliessend bedankt sich W. Schmid bei der Bevölkerung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und betont, dass er die Aufgaben des Gemeindeammanns gerne wahrgenommen hat.

Die Stimmberechtigten erheben keine Einwände gegen die Versammlungsführung. W. Schmid kann um 21.15 Uhr die Versammlung schliessen. Er dankt für das grosse Interesse.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Walter Schmid

Daniel Meier

Ausserhalb der Traktanden werden die abtretenden Gemeinderäte Emil Zingg, Heinz Geisser, Röbi Schönholzer und der Gemeindeammann Walter Schmid von den verbleibenden drei Gemeinräten mit treffenden und fröhlich launischen Worten in Versform verabschiedet und deren Einsatz für die Gemeinde verdankt. Die versammelten Gemeindeeinwohner unterstreichen diesen Dank mit einem warmen Applaus. Die Scheidenden erhalten ein sorgfältig ausgewähltes, passendes Abschiedsgeschenk. Anschliessend werden alle Anwesenden zu einem Abschiedsapero in die Mehrzweckhalle eingeladen.